

## 2017.SR.000017

### Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

#### **Motion Fraktion FDP/JF (Barbara Freiburghaus, FDP): Vorwärts mit einem Car-Terminal auf Stadtgebiet; Fristverlängerung Punkt 1**

In der Stadtratssitzung vom 7. November 2019 wurde Punkt 1 der nachfolgenden Motion Fraktion FDP/JF erheblich erklärt. Die Punkte 2 und 3 der Motion wurden von der Motionärin in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat erheblich erklärt; die Stellungnahme des Gemeinderats zu den Punkten 2 und 3 galt dabei gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Der Car-Terminal im Neufeld ist eine unwürdige Visitenkarte für die Bundesstadt. Trotz Vorstössen sowohl im städtischen Parlament wie auch auf Kantonsebene (Motion Riem vom 19.1.2015) hat sich nichts geändert und der bisherige Gemeinderat hat das Projekt offenbar auf die lange Bank geschoben.

Nun mit dem neuen Gemeinderat sehen wir die Zeit gekommen, das Projekt neu anzugehen. Es muss ja nicht unbedingt eine Sanierung des bestehenden Busbahnhofs in Bern-Neufeld sein. Alternativen sind sicherlich prüfenswert. Deshalb beantragen wir auch nicht die einseitige Sanierung im Neufeld, wie in der Motion von Hans Ulrich Gränicher vom August letzten Jahres gefordert, sondern eine Öffnung der Perspektive und die Prüfung alternativer Standorte, ohne bereits durch Vorschläge unsererseits die Möglichkeiten einzugrenzen. Allenfalls wäre auch eine Lösung mit verschiedenen Standorten zu prüfen um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden und Rechnung zu tragen.

Es ist unhaltbar, jährlich Millionen von Franken in die Tourismusförderung und das Standort-Marketing für Bern zu investieren und gleichzeitig eine solche desolate Situation zu tolerieren. Der neue Stadtratspräsident hat Während dem Wahlkampf seine Ideen für alternative oder zusätzliche Standorte erwähnt; nun kann er diese einbringen.

Die Fraktion der FDP fordert den Gemeinderat auf:

1. Das Dossier „Car-Terminal“ zügig voranzutreiben
2. Nebst dem Standort Neufeld alternative Standorte zu prüfen resp. sich nicht auf einen Standort zu fixieren
3. Mit Dritten eine Finanzierung auszuarbeiten.

Bern, 26. Januar 2017

*Erstunterzeichnende: Barbara Freiburghaus*

*Mitunterzeichnende: Claudine Esseiva, Vivianne Esseiva, Thomas Berger, Dannie Jost, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Alexandra Thalhammer*

### **Bericht des Gemeinderats**

Die Stadt Bern beabsichtigt, gemeinsam mit der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) das heute als Provisorium betriebene Car-Terminal Neufeld zu einem vollwertigen Fern- und Reisebusterminal auszubauen.

Für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals ist eine Änderung der baurechtlichen Grundordnung der Stadt Bern notwendig. Als Grundlage dafür und zur Sicherstellung der städtebaulichen, freiraumplanerischen und betrieblichen Qualität des Fern- und Reisebusterminals führten die Stadt Bern und die AWAG ein Werkstattverfahren mit einem interdisziplinären Planungs-

team durch. Das Verfahren wurde von einem Beurteilungsgremium begleitet und konnte Anfang 2021 abgeschlossen werden.

Die Planungsvorlage für die Änderung der baurechtlichen Grundordnung muss das ordentliche Planerlassverfahren durchlaufen. Der erste Schritt dazu erfolgte mit der Mitwirkung zur Zonenplanänderung Fern- und Reisebusterminal Neufeld bis Ende April 2021 und konnte bereits abgeschlossen werden. Bis der Gemeinderat die entsprechende Vorlage dem Stadtrat unterbreiten kann, stehen noch weitere Schritte des Planerlassverfahrens an. Dies sind namentlich die kantonale Vorprüfung und die öffentliche Auflage für die Änderung der baurechtlichen Grundordnung.

Aus den dargelegten Gründen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung bis zum 30. Juni 2024 zur Erfüllung von Punkt 1.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*  
Keine.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion FDP/JF (Barbara Freiburghaus, FDP): Vorwärts mit einem Car-Terminal auf Stadtgebiet; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 bis zum 30. Juni 2024 zu.

Bern, 30. Juni 2021

Der Gemeinderat